

3. Fünf Leitziele der Stadtentwicklung *

Komplexe Wechselwirkung und Zusammenspiel aller städtischen Funktionen können nicht abschließend analysiert oder beschrieben werden, Stadtstruktur und Stadtentwicklung werden deshalb lediglich durch abstrakte Modelle beschrieben. In Kenntnis der Tatsache, dass Stadt immer das Zusammenspiel der vielen Facetten des städtischen Lebens meint, sollen die fünf Leitziele Hauptlinien der Göttinger Stadtentwicklung aufzeigen.

(1) Stadt, die Wissen schafft

Wissenschaft und Ausbildung haben in Göttingen eine herausragende Bedeutung. Auch die zukünftige Stadtentwicklung wird sich auf diese Stärken stützen. Je besser sich die Hochschulen und die Forschungs- und Bildungseinrichtungen im Wettbewerb behaupten, umso attraktiver wird Göttingen nicht nur für Studierende, sondern auch für junge Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen und ihre Familien.

abzumildern. Trotz allgemeiner Alterungstendenzen bleibt Göttingen eine relativ junge Stadt.

(2) Stadt der Bürgerinnen und Bürger
Gemeinsinn und Mitverantwortung der Bürgerinnen und Bürger für das Gemeinwohl sind ein unerlässlicher Baustein der Göttinger Stadtentwicklung. Dies setzt eine intensive Beteiligung bei allen Planungsprozessen und städtebaulichen Maßnahmen voraus. Stadtentwicklung erstreckt sich nicht nur auf das Erstellen von Plänen – wichtig sind Strategien der Kooperation und Beteiligung.

von Investoren und Arbeitskräften. Belange von Baukultur, Kultur und Tourismus werden aufeinander abgestimmt sowie deren Synergien genutzt.

• Göttingen räumt der Baukultur einen hohen Stellenwert ein: Die historische Innenstadt auf einem weitgehend erhaltenen mittelalterlichen Stadtgrundriss macht den unverwechselbaren Reiz Göttingens aus. Innerhalb des Wallrings konzentrieren sich zahlreiche Baudenkmäler. Göttingen räumt dem Erhalt und der Weiterentwicklung des historischen Baurbes höchste Priorität ein.

Dies bezieht sich auf den sensiblen Umgang mit dem baukulturellen Erbe ebenso wie auf eine anspruchsvolle Haltung bei der Gestaltung von Neubauten. Göttingen begreift die intensive Auseinandersetzung mit Stadtbild und Stadtgestaltung nicht nur als kulturelle Aufga-

• Aktives Gestaltungsmanagement: Sicherung und Weiterentwicklung architektonischer und stadträumlicher Qualitäten Göttingens werden durch Beteiligung geeigneter Sachverständigen gremien und Beratungsstellen gefördert. Die Beteiligung des Städtebaubeirats wird fortgeführt und optimiert. Der Beirat wird bei der Durchführung städtebaulicher, freiräumlicher und architektonischer Wettbewerbe beteiligt. Weitere Instrumente eines Gestaltungsmanagements stellen Bauberaterberatung sowie die Auflage quartiersbezogener Gestaltungshandbücher dar.

■ **Stadtgestalt:** Umgeben von einer weitgehend intakten Wallanlage stellt sich die Göttinger Innenstadt als ganzheitliches Ensemble dar. Eine Vielzahl historischer Gebäude, Kirchen und Universitätsanlagen, eine qualitätsvolle Sanierung ganzer Stadtquartiere und die Gestaltung des öffentlichen Raums tragen dazu bei, dass dieses Gefüge seinen einzigartigen Reiz beibehält. Abschnittsweise liegen gestalterische Störungen im Vorfeld des Walls vor, die besonders auf Stellplatzanlagen sowie unmaßstäbliche Gebäude im Bereich der historischen Stadtengänge zurückzuführen sind. Nur unzureichend erlebbar sind der Leinekanal sowie dessen technischen Wasserbauwerke. Dies trifft ebenso auf den verrohrten Reinsgraben zu.

Nikolaistraße wird mit besonderer Sensibilität über weitere Bauvorhaben entschieden. Die weiteren Bereiche des Wallvorfeldes werden von baulicher Nutzung frei gehalten. Auf Brachflächen wird eine kleinteilige und funktional gemischte Bebauung realisiert. Die Entwicklung öffentlicher Grünflächen wird unter Wahrung der Funktionen für den Naturhaushalt durchgeführt. Spielbereiche für Kinder und Jugendliche werden aufgewertet bzw. in diese Bereiche neu integriert.

Das wissenschaftliche Kulturerbe wird erhalten und inszeniert, Verflechtungsfunktionen mit den außerörtlichen städtischen Wissenschaftseinrichtungen werden gestärkt.

• Potenzialflächen werden zur Etablierung innenstadtverträglicher Mischnutzungen genutzt. Neue Gebäude werden maßstäblich eingefügt, historischer Baugefüge aufgenommen.

■ **Stadtgestalt:** Die hohe Aufenthaltsqualität stellt ein besonderes Markenzeichen der Göttinger Innenstadt dar. Die gestalterische Aufwertung der Fußgängerzone sowie die Umsetzung des Lichtkonzeptes werden forciert. Typische Gestaltungsmotive und bauliche Denkmäler der historischen Innenstadt werden erhalten und weiterentwickelt, Störungen im Stadtbild beseitigt. Die historische Gebäudestruktur wird durch eine intensive Nachinventarisierung gesichert. Baudenkmale mit Gestaltungsdefiziten werden restauriert und dauerhaft gepflegt.

Strukturelemente wie z. B. Stadtwall und Albanplatz werden repariert und stadträumlich wiederhergestellt. Im Wallvorfeld zwischen Groner Tor und

be, sondern auch als wichtigen weichen Standortfaktor für die ökonomische Entwicklung. In einer lebendigen Innenstadt treffen Baukultur und attraktive Kunst- und Kulturangebote auf engem Raum zusammen.
Die Verantwortung für das Stadtbild bezieht die Bereiche außerhalb der historischen Innenstadt mit ein. Hierzu zählen insbesondere auch die Gestaltung der Ortsränder, der Stadtengänge und -zufahrten sowie der Nebenzentren und Ortsteile.

• Beteiligungskultur: Unverzichtbarer Bestandteil der Baukultur ist Beteiligungskultur. Die Stadt Göttingen fördert die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an Planungsprozessen, um über einen intensiven öffentlichen Dialog und Mitverantwortung ein hohes Qualitätsbewusstsein beim Planen und Bauen zu entwickeln. Die Arbeit des Städtebaubeirates wird als Beteiligungsinstrument sowie zur Förderung der Baukultur gesichert und öffentlichkeitswirksam präsentiert. Investitionsvorhaben mit Auswirkungen auf das Stadtbild werden durch Wettbewerbe in einen öffentlichen Diskussionsprozess eingebunden.

• Beteiligungskultur: Unverzichtbarer Bestandteil der Baukultur ist Beteiligungskultur. Die Stadt Göttingen fördert die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an Planungsprozessen, um über einen intensiven öffentlichen Dialog und Mitverantwortung ein hohes Qualitätsbewusstsein beim Planen und Bauen zu entwickeln. Die Arbeit des Städtebaubeirates wird als Beteiligungsinstrument sowie zur Förderung der Baukultur gesichert und öffentlichkeitswirksam präsentiert. Investitionsvorhaben mit Auswirkungen auf das Stadtbild werden durch Wettbewerbe in einen öffentlichen Diskussionsprozess eingebunden.



Auszüge aus: Leitbild 2020; Göttingen stellt sich der Zukunft (Aktualisierung 2012 bis 2025) zu den Themen: Stadtgestalt und Baukultur, Wallanlagen, Bürgerbeteiligung